

Neue Bücher.

Karl May: *Halbblut und andere Erzählungen*. Herausgegeben von Dr. E. Schmid. Karl May-Verlag in Nadebeul bei Dresden. Preis geb. 4 Mark. Es ist eine im allgemeinen noch wenig bekannte Tatsache, daß die 33 Bände umfassende Serie der Karl May'schen Meisterromane, welche seinerzeit mit so enormem, noch nie dagewesenen Erfolge in dem durch sie groß gewordenen Verlage von Ernst Fehsenfeld erschien, nach Man's Tod in den neugegründeten Karl May-Verlag in Nadebeul übergegangen ist, hier unter Dr. E. Schmidt's (ein geborener Bamberger) bewährter Leitung als „Karl May's gesammelte Werke“ fortgeführt wird und nunmehr bis zum 38. Bande gediehen ist. Dieses neueste, noch gerade zu Weihachten 1916 erschienene, 603 Seiten umfassende Werk, welches sich in seiner äußerer Ausstattung genau an die beliebte Fehsenfeld'sche Ausgabe anschließt, enthält neben der Titelzählung „Halbblut“ noch fünf weitere Novellen, die uns mit ihren packenden, an Abenteuern reichen Schilderungen in alle Richtungen der Windrose führen; es liefert damit den erfreulichen Beweis, daß in dem literarischen Nachlaß des seinerzeit teils vergötterten, teils angefeindeten Globetroters noch gar vieles schlummert, was an echt May'scher Eigenart seinen besten Schönungen ruhig beigezählt werden darf. Ja, was den Stil anbetrifft, so will es uns scheinen, als ob die vorliegende Neuauflage die Romane seiner mittleren Schaffensperiode weit übertreffe. Möglicherweise ist dies allerdings cui Rechnung des Herausgebers zu setzen.edenfalls darf das letzte May-Buch, in welchem uns vor allen die Erzählungen „Von Murius bis Fairwan“ und „Der Robberkönig“ gefallen, den zahlreichen Freunden der May'schen Muse, vor allen unternen brauen Gelehrten, als anregende, abwischungsreiche Lektüre warm empfohlen werden. M. W.